

er in dem betreffenden Momente sein Kehlkopfbild im Spiegel *c* sieht — durch eine Bewegung seines Fusses gegen das Trittbrett den Momentverschluss und die Aufnahme ist in kaum ein Fünfzigstel Sekunde vollendet.

Figur 462, nach der Natur aufgenommen und in Holzschnitt ausgeführt, giebt uns ein Bild der Manipulationen bei der photographischen Aufnahme des Kehlkopfes; *as* ist der Kehlkopfspiegel, welchen ein mit diesem Instrumente wohl vertrauter Beobachter sich eingeführt hat; *b* ein zum Herabdrücken der Zunge konstruirter Zungenhalter; *c* der Spiegel, in welchem der Betreffende seinen



Fig. 462. Stein's photolaryngoskopische Methode.

Kehlkopf selbst beschaut und die Lage des Kehlkopfspiegels *s* kontrolirt. Der Spiegel *c* ist mit der benachbarten Stange durch ein Kugelscharnier verbunden; der eine Operateur ist gerade mit dem Richten des Spiegels *c* beschäftigt; *d* ist der Stift, welcher den hinter dem Objektiv angebrachten Momentverschluss in Spannung hält und welcher auf die leiseste Berührung entspannt wird; *e* die Einstellschraube des Objektivs; *k* eine mit zwei lichtempfindlichen Trockenplatten versehene Kasette und *f* der Schieber dieser Kasette. *A* ist die Blasbalgcamera, *B* das Objektiv und *C* der Reflektor, welcher das Sonnenlicht auf den von der gegenüber-